

# Rieser Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphische  
Anzeiger, Riesa

Verlagsnummer  
Nr. 22

## Amtsblatt

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa, sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 47.

Freitag, 26. Februar 1909, abends.

62. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger bei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Vertriebslager frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigenannahme für die Nummer des Ausgabestages bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Notationsdruck und Verlag von Ronger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

**Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Max Otto Semmler in Riesa, Inhaber der Firma Max Heinde Nachf. daselbst wird hierdurch aufgehoben, nachdem der im Vergleichstermine vom 14. November 1908 angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß vom gleichen Tage bestätigt worden ist.**  
Riesa, den 26. Februar 1909.  
K. 6/08. **Königliches Amtsgericht.**

Die Fleischer-Innung zu Riesa beabsichtigt, auf einem Teil des Flurstücks Nr. 992 (Schlachthofgrundstück) ein Gebäude zu erbauen, in dem sie eine Anstalt zum Einblasen und Trocknen ausgegerbter Tierfelle errichten will.  
Gemäß § 17 der Reichsgewerbeordnung fordern wir hiermit auf, etwaige Einswendungen hiergegen, soweit sie nicht auf besonderen Privatrechtstiteln beruhen, bei ihrem Verlaufe binnen 14 Tagen, vom Erscheinen dieser Bekanntmachung an gerechnet, bei dem unterzeichneten Räte anzubringen.  
Der Rat der Stadt Riesa, am 25. Februar 1909.  
Dr. Scheider. **Rig.**

### Freibank Riesa.

Morgen Sonnabend, den 27. Februar ds. Jhrs., von vorm. 1/9 Uhr ab gelangt auf der Freibank im städtischen Schlachthof das Fleisch eines Hundes zum Preis von 45 Pf. pro 1/2 kg zum Verkauf.  
Riesa, den 26. Februar 1909.  
Die Direktion des städt. Schlachthofes.

### Öffentliche Sitzung des Gemeinderates zu Gröba

Sonnabend, den 27. Februar 1909, nachmittags 1/8 Uhr im Gemeindeamt.  
Tagesordnung: 1. Mitteilungen. 2. Besuche der Vorstände der Bräueranstalt Moritzburg und des Frauenheims Tobiasmühle um freiwillige Beiträge. 3. Besuch des Restaurateurs Hartung um Ausschank von Brauwasser. 4. Vorrichtungsarbeiten im Gemeindeamtgebäude und Umbau der Urrestzellen. 5. Georgplatz-Bepflanzung. 6. Baufrage Risse. 7. Kiesgruben-Ankauf. 8. Wohnungswesen. Nichtöffentliche Sitzung.  
Gröba, am 25. Februar 1909.  
Der Gemeindevorstand.

### Dertliches und Sächsisches.

Riesa, 26. Februar 1909.

Die sieben sächsischen Schifferschulen wurden im Jahre 1908/09 von 102 Schülern besucht; 17 weniger als im Jahre 1907. In Pirna ging die Besucherzahl um 10, in Dresden um 9 und in Königstein um 1 gegen das Jahr 1907/08 zurück. Einen Schülerzuwachs hatten die Schifferschulen zu Sandau (3) und Riesa (2) zu verzeichnen, während in Wehlen und Weißen der Besuch im Vergleich zum Vorjahr derselbe war. Die Schifferschule zu Riesa weist mit 33 Besuchern übrigens die größte Schülerzahl auf.

Im Hotel „Wettiner Hof“ feierte gestern Abend der Festklub „Normannia“ vom hiesigen Technikum sein 4. Stiftungsfest, das auch aus den Kreisen der hiesigen Bürgererschaft sehr gut besucht war. Das Festlokal erstrahlte das Auge durch eine geschmackvolle und vornehm wirkende Dekoration, die bewirkte, daß gleich von Anfang an die rechte Feststimmung sich einstellte. Nachdem unsere wackere 88er Kapelle mehrere Konzertsätze in vorzüglicher Weise zu Gehör gebracht und die sogenannte Kneiptafel von den Besuchern besetzt worden war, eröffnete der Präsident der „Normannia“ den offiziellen Teil des Abends durch einige markige Worte. Er schloß mit einem Hoch auf unseren geliebten Landesherren. Nachdem noch andere Reden und Kommenzreden gefolgt, kam der Jungbühnenfeste Studentische Schwanz „Carl'n seine Tante“ zur Aufführung, und fand dieser infolge der guten Darstellung und des unerschütterlichen Humors, der dem Stücke innewohnt, den ungeteilten Beifall aller Anwesenden. Durch eine Blüchlingsaufnahme wurde bewirkt, daß den Teilnehmern ein bleibendes Andenken an die im Kreise der Normannen verlebten schönen Stunden erhalten bleiben wird. Dann wurde wieder der Muse Terpsichore gefolgt. Auch hierbei zeigten sich die Leiter der Veranstaltung nicht nur ihrer Aufgabe gewachsen, sondern man lernte sie auch als galante Ritter unserer Damenwelt kennen. Nach Beginn der Polonaise kam ein von einem Frosch gezogener und mit elektrischen Glühlampen erleuchteter Blumenwagen in den Saal gefahren und es erhielt alsdann jede Dame durch eine kleine Blumenfee ein hübsches Bukett überreicht. Ein flotter Kollon, die Erstürmung einer Festung darstellend, trug viel zur Verschönerung des Abends bei und erst in den späten Morgenstunden suchten die Teilnehmer ihre heimischen Penaten auf. In der Hoffnung, daß auch fernherhin ein so gutes Einvernehmen wie bisher zwischen Technikum und Bürgerchaft weiterbestehen möge, rufen wir der „Normannia“ ein kräftiges „vivat, crescat, floreat“ zu.

Der Sigeunerbaron gelangt morgen abend im Hotel Höpfer durch das Dir. Siedler'sche Operettenensemble vom Stadttheater in Großenhain hier zum zweitenmal zur Aufführung. Sicherlich wird die ergebliche Operette auch morgen wieder der rührigen Direktion zu einem vollen Hause verhelfen, umso mehr, als der Operette bei ihrer ersten Aufführung von dem zahlreich erschienenen Publikum eine überaus beifällige und herzliche Aufnahme bereitet wurde.

Zu dem großen wissenschaftlichen Lichtbildervortrag für Damen, der gestern abend im Hotel zum

Gesellschaftshaus von Frau Melita von Neuren über „Liebe und Ehe“ usw. abgehalten wurde, war der Andrang ein ganz enormer. Über 100 Frauen konnten wegen Ueberfüllung des Saales keinen Zutritt erhalten. Die Ausführungen der Vortragenden zeigten sich, wie man uns meldet, des bedeutendsten lebhaften Interesses durchaus wert. Sie sind in jeder Beziehung geeignet, belehrend und aufklärend zu wirken und haben den hochaufschäumenden Wortzug, dementsprechend die gewünschten Wünsche entsprechend beachtlich dem Vernehmen nach Frau von Neuren einen zweiten Vortrag, der in einem größeren Saale abgehalten werden dürfte, folgen zu lassen.

Die Kälte scheint anhalten zu wollen, heute früh zeigte das Thermometer wieder — 7 Grad. Auch der Schnee hat es mit dem Verschwinden noch nicht eilig gehabt. In den Straßen und Anlagen, sowie auf Flur und Feld liegt noch eine starke weiße Schneedecke, die selbst die besonders in der Mittagzeit ganz frühlingwarm scheinende Sonne nicht fortzunehmen vermag. Aber trotz Kälte und Schnee gemahnt doch schon so manches in der Natur an den kommenden Frühling. Ganz besonders tut dies unsere Vogelwelt. Der Fink beginnt bereits seinen Schlag und die Meise schmettert ihr „pink, pink“ so lustig in die Welt, als wäre es nicht mehr Winter frostsam.

Der Umschlagsverkehr am Elbtal zu Riesa betrug im Jahre 1908 492,487,2 Tonnen. Gegen das Jahr 1907, in welchem der Umschlagsverkehr sich auf 624,285,2 Tonnen bezifferte, ist das ein Weniger von 131,798 Tonnen. Aber nicht nur gegen das Jahr 1907, sondern auch gegen die Jahre 1905 und 1906 ist der vorjährige Umschlagsverkehr am Rieser Elbtal zurückgeblieben. So betrug der Umschlagsverkehr 1905: 515,781,9 und 1906: 556,589,6 Tonnen. Innerhalb der letzten 10 Jahre hat der niedrigste Umschlagsverkehr das Jahr 1904 aufzuweisen, dessen überaus trockener Sommer die Elbschiffahrt lange Zeit zum Stillstand zwang. In diesem Jahre betrug der Güterverkehr nur 395,523,6 Tonnen. Am Güterumschlagsplatz in Weißen bewegte sich der Güterverkehr in den letzten Jahren in einem ähnlichen Verhältnis wie in Riesa. In Weißen bezifferte sich der Umschlagsverkehr 1908 auf 73,224,7 Tonnen, gegen 85,980,6 Tonnen im Jahre 1907. Auch im Vergleich mit den Jahren 1905 und 1906 war der Güterverkehr am Weißner Elbtal im Jahre 1908 wesentlich niedriger. Er blieb sogar noch um etliche 100 Tonnen gegen das für die Elbschiffahrt so ungünstige Jahr 1904 zurück, war also der schlechteste innerhalb des letzten Jahrzehnts. An den beiden Dresdner Umschlagsplätzen (Alt- und Neustädter Elbtal und König Albert-Hafen) belief sich der Güterverkehr im Jahre 1908 auf insgesamt 469,231,6 Tonnen. Trotzdem sich also in Riesa der Umschlagsverkehr im Jahre 1908 wesentlich ungünstiger gestaltet hatte wie 1907, so betrug er doch noch 22,255,7 Tonnen mehr wie an den beiden Dresdner Umschlagsplätzen zusammengekommen.

Auf der sächsischen Elbflotte havarierter im Jahre 1908 24 Schleppfähne aus Holz, 10 Schleppfähne aus Eisen, 1 Fährdampfer aus Eisen, 1 Dampfbagger, 1 Motorboot aus Holz und 1 Motorboot aus Eisen. Von diesen insgesamt 38 Fahrzeugen havarierter 12 total, 7 wurden schwer, 10 leicht beschädigt, 9 blieben unbeschädigt.

Bei 7 Schiffen erfolgte die Havarie während der Bergfahrt, bei 31 während der Talfahrt; 15 befanden sich im Fahrwasser, 23 außerhalb des Fahrwassers. Sämtliche 38 Schiffsunfälle erfolgten ohne Verschulden der Schiffsmannschaft, sondern durch sonstige Zufälle oder höhere Gewalt.

Die Schuhmacher-Fachschule zu Siebenitz vermochte ihren Unterstützungsfonds wieder bedeutend zu erhöhen. Im abgelaufenen Jahre ist außerdem eine noch höhere Summe für Unterstützungsmittel und ausgezahlt worden. Mancher Schüler erhielt über 100 Mt., einer sogar über 200 Mt. Die Gesamtsumme der letztjährig gezahlten Unterstützung beträgt 1495 Mt.

Zum neuen Vereinsgesetz hat das sächsische Ministerium des Innern eine Verordnung erlassen, in der darauf hingewiesen wird, daß die Fälle, in denen bei öffentlichen Versammlungen Polizeiorgane tätig werden können, scharf zu trennen seien in solche, in denen der Beamte zum Zwecke der Ueberwachung im Sinne von § 13 des Reichsvereinsgesetzes oder aber aus sicherheitspolizeilichen Gründen in der Versammlung anwesend ist. Im letzteren Falle habe sich der Beamte jeder Tätigkeit zu enthalten, aus der geschlossen werden könnte, daß er als „Ueberwachender“ im Sinne des § 13 anwesend wäre. Es würde in diesem Falle genügen, wenn der Beamte, um sich von der Aufrechterhaltung der Ordnung und Sicherheit im Versammlungsraum zu überzeugen, diesen nur vorübergehend betrete. Die Anwesenheit von Sicherheitsorgansbeamten sei unter Beobachtung des Ausgeführten aber in öffentlichen Versammlungen an sich stets zulässig.

Ueber die voraussichtliche Vernichtung der Ronne, dieses suchbaren Walschäbblings, schreibt ein Förster S. der „Reichenberger Zeitung“: Die mit vielem Fleiße angewandten Mittel, als Abfuchen der Nonnenraupe und des Falteres, elektrische Lichtfalle, Feuerfäden usw. haben bis jetzt keinen Erfolg in der Bekämpfung der Nonnenraupe gehabt. Die Natur muß sich von dieser Plage selbst befreien. In unserer Gegend ist es auch so gegangen. Der jüngste Eikreis hat, wie mit Sicherheit anzunehmen ist, die Nonnenraupe total vernichtet. Der Falter wird in diesem Jahre nur mehr vereinzelt auftreten.

Eine Zählung der Reisenden in den Zügen der sächsischen Staatsbahnen findet am 26., 27. und 28. Februar statt.

Die diesjährige Hauptversammlung des Landesverbandes „Wabelsberger“ findet vom 5.—7. Juni in Sittau statt.

Landtagskandidaturen. Aus dem 3. Leipziger Wahlkreis (Neuditz, Neustadt, Volkmarshof, Neuschönfeld) wird geschrieben: „Das für die Wiederaufstellung des Ingenieurs und Fabrikbesizers Herrn Otto Müller-Neuschönfeld. tätige „Allgemeine große Wahlkomitee“ hat sich schon jetzt bis auf 500 Mitglieder erweitert, die sich unterzeichnetlich für die genannte mittelstandsfreundliche, gemäßig liberalen Kandidatur eingetretten verpflichtet haben.“

Der Liberaler Verein zu Leipzig (Freisinnige Vereinigung) wird im 2., 5. und 6. Leipziger Landtagswahlkreise mit eigenen Kandidaturen hervortreten. — Für den 32. ländlichen Wahlkreis (Augustsburg-Land, Frankenberg-Land) ist von konservativer Seite Herr Fabrikbesitzer Wilsch-

In Stadt und Land des Bezirks Riesa und vielen angrenzenden Ortshaftern verbreitetste Zeitung.

Notationsdruck.